

Auftrag: Videoaufzeichnungen im Praktikum Konsolidierung

Die Phase Konsolidierung hat zum Ziel, dass Sie Ihre Wissensbestände aktualisieren, ergänzen, und miteinander verknüpfen. Dabei beziehen Sie sich auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen.

Dieses Ziel verfolgt die Phase Konsolidierung, indem Sie Ihr unterrichtliches Handeln zusammen mit Praxislehrpersonen und Fachpersonen der PH gestalten und anhand von Unterrichtssituationen fallbasiert analysieren. Für die Analyse nutzen Sie fremde und selbst gefilmte Videos und leiten daraus Handlungs- und Denkoptionen für Ihre berufliche Tätigkeit ab. Zu diesem Zweck lassen Sie sich im Praktikum Konsolidierung auf *Video* aufnehmen. Folglich können Studierende, die nicht über Videos ihres Unterrichts verfügen, das Seminar Konsolidierung nicht besuchen.

Wir möchten Ihnen hier den Auftrag sowie einige Hinweise zum Erstellen der Videoaufnahmen geben.

- Zeichnen Sie mindestens zwei ganze Lektionen in ihrer kompletten Länge auf. Es können zudem weitere Sequenzen gefilmt werden.
- Die Sequenzen zeigen *bemerkenswerte, interessante, besonders gelungene oder misslungene* Szenen in Bezug auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler.
- Der gefilmte Unterricht darf im Co-Teaching erteilt werden, aber die Kamera muss konsequent *einer* Lehrperson folgen.

Vorbereitung



<p>Einverständniserklärungen Zu Beginn des Praktikums ist bei den Schüler*innen schriftlich eine Einverständniserklärung einzuholen, dass diese damit einverstanden sind, in den Videos sichtbar zu sein. Die Einverständniserklärung kann vom PraxisPortal heruntergeladen werden.</p>	
<p>Equipment Studierende sind selbst dafür verantwortlich, dass Geräte für die Videoaufnahmen vorhanden sind. Gefilmt werden kann mit Videokameras (mit oder ohne Stativ), Fotokameras mit Video-Funktion, Tablets oder Smartphones. Die Video-Dateien können in jedem gängigen Format gespeichert werden (zum Beispiel mp4; mov; avi; wmv). Externe Mikrofone sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Damit die Videodateien nicht unnötig gross werden, reicht eine Auflösung von 720p.</p>	
<p>Prüfung des Equipments Akku/Batterien, Speicherplatz (mind. 5 GB), Funktionalität des Aufnahmegepärs, Prüfung der Geräteeinstellungen (z.B. Auflösung von 720p)</p>	
<p>Instruktion der filmenden Person Die filmende Person sollte vorgängig instruiert werden. Das bedeutet: Die Person kennt das Equipment, die Hinweise für die Videoaufnahmen und die Unterrichtsplanung. Es ist für gute Aufnahmen wichtig, dass die kameraführende Person den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf des Unterrichts kennt. Dadurch kann die Person frühzeitig reagieren, wenn es z. B. einen Wechsel vom Plenum zu den Gruppen gibt. <u>Wieso ist das wichtig:</u> Wenn die Regeln für die Bildregie nicht eingehalten werden, reduziert sich der Nutzen der Aufnahme massiv, und die Analyse der Lektionen wird erheblich erschwert.</p>	
<p>Testaufnahme: Tonqualität und Bildauswahl Es empfiehlt sich, dass die kameraführende Person vor dem Filmen der Lektion Testaufnahmen macht. Sie können diese gemeinsam anschauen und über die Tonqualität sowie die Bildkomposition diskutieren.</p>	
<p>Datenschutzdokumentation ausfüllen Das Dokument «Datenschutzdokumentation» auf dem PraxisPortal herunterladen und die Punkte A–E ausfüllen.</p>	

Durchführung der Aufnahmen

Die folgenden Vorgaben sind *verbindlich einzuhalten*, ungeachtet allenfalls anderslautender Empfehlungen, die im Verlauf des Studiums gegeben wurden. Wenn die Regeln für die Bildregie nicht eingehalten werden, reduziert sich der Nutzen der Aufnahme massiv, und die Analyse der Lektionen wird erheblich erschwert.



<p>Schüler/innen, die nicht gefilmt werden dürfen Schüler/innen, die nicht gefilmt werden dürfen, sitzen hinter der Kamera bzw. dürfen nicht sichtbar sein. Tonaufnahmen dieser Schüler/innen sind jedoch zulässig. Wir empfehlen, diese Schüler/innen während der Filmaufnahme ganz hinten im Klassenzimmer zu platzieren</p>	
<p>Allgemeine Hinweise zur Kameraführung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fokus auf die Interaktionen zwischen Lehrperson und SchülerInnen – so viel wie nötig und so wenig wie möglich herumlaufen – Interaktionen in Gruppen aus der Nähe filmen – immer ganze Personen filmen – Fenster und Türen schliessen – Dinge wie Wandtafel oder Arbeitsblätter nicht filmen – kein Zoom verwenden – nicht gegen das Licht filmen und Zimmerbeleuchtung einschalten <p>Ausführlichere Hinweise finden sich auf dem PraxisPortal «Wie komme ich zu guten Unterrichtsvideos?»</p>	
<p>Begleitmaterial kopieren oder fotografieren Im Anschluss an die Lektion Begleitmaterial wie z.B. Aufträge, Wandtafel Darstellungen, Plakate, visuelle Hilfsmittel, Lösungen der Lernenden, ...kopieren oder fotografieren.</p>	

Weiteres Verfahren mit den Videos

Die Aufnahmen und die dazugehörigen Begleitmaterialien bilden die Grundlage für die Analysen im Seminar Konsolidierung. Damit diese möglichst anschlussfähig und lernrelevant sind, ist die sorgfältige Auswahl und Nachbereitung der Aufnahmen und der Begleitmaterialien zentral.



<p>Sichtung und Auswahl von vier Videoausschnitten Sichtung des gesamten Videomaterials aus dem Praxismodul Konsolidierung. Ausgehend davon sollen vier Sequenzen zwischen 3 und 5 Minuten ausgewählt werden, die an das erste Mentorsgespräch mitgenommen werden.</p> <p>Die Auswahl der Sequenzen orientiert sich</p> <ul style="list-style-type: none"> – am Lernen der Schüler/innen, – an den ermittelten Entwicklungsfeldern, die im Bilanzierungsgespräch mit der Praxislehrperson ausgearbeitet wurden, – an bereits bearbeiteten oder noch ermittelten Kernpraktiken, – an verschiedenen Unterrichtsettings (z.B. Plenums-, Gruppen- oder individuelle Arbeitsphasen). <p>Ferner ist zu beachten, in allen Sequenzen <i>Interaktionen</i> zwischen Schüler/innen sowie der Lehrperson zu sehen sind.</p>	
<p>Kennzeichnung, Bereitstellung und Dokumentation Für jede der vier ausgewählten Sequenzen wird die untenstehende Checkliste ausgefüllt.</p>	
<p>Erstes Mentorsgespräch</p>	

<p>Am ersten Mentoratsgespräch treffen Studierende und Mentorierende/r die Auswahl geeigneter Ausschnitte, die für die anschliessenden gemeinsamen Analysen im Seminar genutzt werden. Die Termine für die Gespräche werden am Vorbereitungstreffen vereinbart. Für das Gespräch werden folgende Unterlagen mitgebracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die ausgewählten Videosequenzen auf dem eigenen Laptop, – die ausgefüllten Checklisten zu den Videosequenzen, – das ausgefüllte Bilanzierungsraster, – die unterzeichneten Einverständniserklärungen, – die Datenschutzdokumentation mit den ausgefüllten Punkten (A–E) 	
<p>Vorbereitung der Videoanalyse</p> <p>Für die Analysen im Seminar stellen die Studierenden alle erforderlichen Informationen und Materialien (z.B. Video, Transkript, Unterrichtsmaterialien, SuS-Lösungen etc.) zusammen. Die Leiterin des Seminars Konsolidierung bestimmt die Arbeitsform der gemeinsamen Analyse des Videos.</p>	

Checkliste für jede Videosequenz

Kontext der Lektion	Stufe und Klasse	
	Fach	
	Thema und Ziele	
	Vorwissen der Schüler/innen zum Thema	

Die ausgewählte Sequenz	Genauere Eingrenzung der zu analysierenden Videosequenz (Start- und Endzeiten)	
	Kurzbeschreibung der Videosequenz: Worum geht es?	
	Kurze Begründung der Auswahl	

Begleitmaterialien	Planung	
	Aufgaben, Aufträge	
	ggf. Visualisierungen, Bilder usw.	
	ggf. Dokumente von Schüler/innen, z. B. Arbeiten, Lösungen, Hausaufgaben	